

Wie sah die Glaubensspaltung in Europa vor dem 30jährigen Krieg aus?



Der 30jährige Krieg

30 Jahre lang dauerte dieser Krieg. Das ist unvorstellbar lang. In diesem Zeitraum wurden große Teile im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation verwüstet. Mehrere Millionen Menschen starben an den Folgen des Krieges. Der Krieg wurde ausgetragen zwischen Katholiken und Protestanten. Es ging aber nicht nur um den "rechten" Glauben, den jede Seite für sich beanspruchte, sondern auch um die Vormachtstellung in Deutschland und Europa.

Der Prager Fenstersturz

Ausgelöst wurde der Krieg durch den Prager Fenstersturz. Prag lag in Böhmen, einem protestantischen Staat. Doch oberster Herrscher war seit einigen Jahren der römisch-katholische Kaiser. Als Ferdinand II. auf den Thron folgte, der sich besonders stark für die Gegenreformation einsetzte, wehrten sich die böhmischen Stände. Sie warfen zwei Statthalter Ferdinands aus dem Fenster, nachdem eine protestantische Kirche geschlossen worden war. Dann setzten sie Ferdinand auch noch als König ab und wählten dafür Friedrich von der Pfalz. Das wollte sich Ferdinand nicht gefallen lassen und so kam es schließlich zum Krieg.

Mehrere Teilkriege

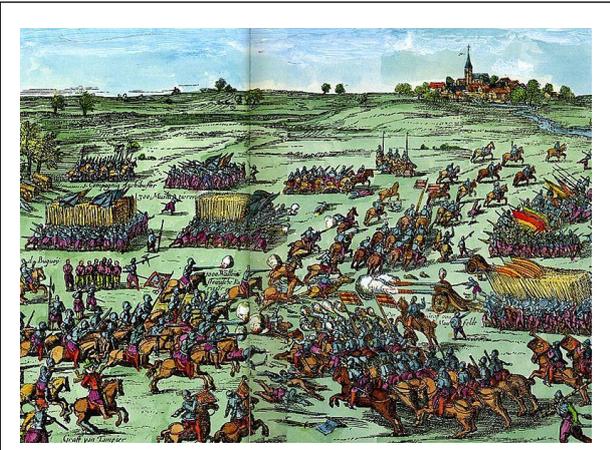
Eigentlich bestand der Dreißigjährige Krieg aus mehreren Teilkriegen. Auf der einen Seite stand jeweils das Heilige Römische Reich mit dem Kaiser an der Spitze und seinen Verbündeten in der Katholischen Liga sowie Spanien. Auf der anderen Seite standen die Protestantischen Länder und wiederum ihre Verbündeten wie Schweden und Frankreich. Auch England unterstützte die Protestanten.

Benannt sind die Teilkriege nach den gemeinsamen Gegnern des Kaisers, darum heißen sie der Böhmisches-Pfälzische Krieg, der Dänische Krieg, der Schwedische Krieg und der Schwedisch-Französische Krieg.

Frieden

1648 wurde endlich Frieden geschlossen. Weil das in Westfalen geschah, nämlich in den Städten Münster und Osnabrück, nennt man ihn auch den Westfälischen Frieden. Es galt nun wieder die Regel, dass der Herrscher eines Gebietes die Religion bestimmen durfte.

Die deutschen Fürsten waren nun mächtiger als zuvor. Der deutsche Kaiser hingegen verlor fast seine ganze Macht in Deutschland. Deutschland wurde zu einem Gebiet aus vielen einzelnen kleinen Staaten.



Arbeitsauftrag:

Schlage im Buch die Seite 81 auf; dort findest du eine Karte mit den vielen Territorialstaaten.

Trage einige große Territorialstaaten nach 1648 in die Karte ein:

Kurfürstentum Bayern, Herzogtum Württemberg, Kursachsen, Kurfürstentum Brandenburg, Königreich Böhmen, Landgrafschaft Hessen-Kassel, Erzherzogtum Österreich usw.

